

ag möbelfabrik horgenglarus, 8750 glarus  
telefon +41 55 645 34 00, horgenglarus.ch

**horgenglarus**  
**23**

since 1880  
handcrafted in switzerland

stühle	
<b>classic</b>	01
<b>icon</b>	01
<b>safran</b>	02
<b>lotus</b>	02
<b>haefeli</b>	03
<b>moser</b>	04
<b>select</b>	04
<b>stapel</b>	05
<b>seley</b>	05
<b>honett</b>	06
<b>diva</b>	06
<b>klio</b>	07
<b>miro</b>	08
<b>status</b>	09
<b>lyra szena</b>	10
<b>lyra mandarin</b>	10
<b>lyra esprit</b>	11
<b>matura esprit</b>	12
<b>matura mandarin</b>	13
<b>epos</b>	13

stahlrohrstühle	
<b>einpunktstuhl</b>	14
<b>ga stuhl</b>	14

lounge	
<b>lounge</b>	15
<b>seley</b>	16,17

hocker	
<b>péclard</b>	19
<b>classic</b>	19
<b>select</b>	20
<b>omega</b>	20
<b>miro</b>	21,22
<b>lyra</b>	23

tische	
<b>gloria</b>	25
<b>epoc</b>	26
<b>delta</b>	27
<b>savoy</b>	28
<b>podia</b>	29
<b>podia</b>	30
<b>sigma</b>	30
<b>mi</b>	31
<b>mih</b>	32
<b>prova</b>	33
<b>ess.tee.tisch</b>	34
<b>rq</b>	35
<b>rq light</b>	36
<b>ateleriertisch</b>	37

beistelltische	
<b>semper</b>	39
<b>stapeltischchen</b>	39
<b>trh</b>	40
<b>lyra</b>	40

anfertigung	42
holz	43,44
gestalter	45,46,47







287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299

337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349

101/90

V.2. Sinterman

520'S

340

Salcedo 1/17/20  
L. H. H. H.

Spice & Parakeets  
L. H. H. H.

1/17/20

# unternehmen

1880 beginnt in Horgen bei Zürich die Geschichte der ältesten Stuhl- und Tischmanufaktur der Schweiz. Der Unternehmer und Firmengründer Emil Baumann hat sich die serielle Herstellung von Mobiliar auf höchstem Qualitäts- und Gestaltungsniveau zum Ziel gesetzt. Vor mehr als 135 Jahren ein absolutes Novum in der Schweiz. Baumann greift die in Deutschland und Österreich bereits verbreitete Bugholztechnik auf und entwickelt sie in der Schweiz weiter. Diese Technik ist damals revolutionär und bietet einen ergänzenden Produktionsweg neben der traditionellen Tischlerarbeit. Die einzigartige Kombination von Produktionstechnologie und hochspezialisiertem Handwerk verleiht jedem Fabrikat den Status und die Beständigkeit einer Einzelanfertigung.

Die Belle Époque und der damit verbundene Aufschwung kommen dem Unternehmen zu Gute. Auch der Tourismus erlebt einen Boom und viele Grand Hotels werden eröffnet, die ihre Stühle bei Baumann anfertigen lassen. 1902 wird eine zweite Produktionsstätte in Glarus eröffnet, seitdem firmiert der Betrieb als ag möbelfabrik horgenglarus. Fortan spezialisiert sich der Horgener Betrieb auf gesägte Stühle, während in Glarus die Herstellung von Möbeln in gebogenem Holz im Mittelpunkt steht. 1948 erfolgt die Zusammenlegung der beiden Produktionsstätten in Glarus, bis heute befinden sich der Firmensitz und die Manufaktur an diesem Standort.

Neben exklusiven technischen Standards pflegte das Unternehmen stets eine sorgfältige Kultur des Entwurfs. Eine Reihe der entwickelten Kollektionen sind zu Klassikern des Schweizer Möbelschaffens geworden und werden dementsprechend bis in die Gegenwart weiter produziert. So ist beispielsweise das Modell classic, ein Werksentwurf aus dem Jahr 1918, nach wie vor ein fester Bestandteil des Programms, der inzwischen unbestrittenen Kultstatus besitzt.

Le Corbusier preist die Produkte der Glarner Möbelmanufaktur bereits 1925 als Beispiele zeitgemässer und zukunftsweisender Wohnkultur und präsentiert für seinen «Pavillon de l’Esprit Nouveau» an der «Exposition internationale des Arts décoratifs» in Paris die Stühle aus der Fabrikation von horgenglarus als repräsentative Beispiele für eine zeitgemässe und zukunftsweisende Auffassung von Wohnkultur.

Form und Funktion verbindend überträgt die Manufaktur die klassischen Ideale der «Neuen Einfachheit» ins 21. Jahrhundert. Dabei wird traditionelles Handwerk mit modernster, CNC-gesteuerter Technik kombiniert. Das Herz von horgenglarus ist bis heute die Holzbiegerei. Hier werden die Holzteile bedampft, bis sie sich mit Leichtigkeit in der Biegemaschine formen lassen. Die Jahresringe werden dabei nicht angeschnitten, so bleibt die Stabilität des Holzes erhalten und verleiht den Stühlen eine unerreichte Solidität. Sämtliche Stühle und Tische werden von Hand geschliffen, bis das Holz samtweich ist. Danach wird lackiert, auf Wunsch auch geölt oder geseift. Dieses Zusammenspiel ermöglicht die Herstellung von individualisierten und zugleich seriell gefertigten Produkten. So lassen sich etwa anspruchsvolle Spezial- und Einzelanfertigungen für Architekten-Projekte realisieren. Zudem können auch Restaurierungen umgesetzt werden. Zu den Referenzen gehört das Weltkulturerbe Mariendom Hildesheim, das im August 2014 nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wiedereröffnet wurde. Für die neue Bestuhlung produziert horgenglarus 1000 Exemplare des eigens dafür entworfenen «Dom-Stuhls». Der Stuhl orientiert sich an der Geometrie einer klassischen Kirchenbank, verfügt über eine Gebetsbuchauflage und lässt sich über ein Kniebankmodul fest miteinander verbinden. Der Auftrag umfasst zudem die Fertigung von 300 Sondermodellen mit einer geflochtenen Sitzfläche, die im hauseigenen Atelier von Hand hergestellt wird.

Ein anderes Beispiel ist das Volkshaus Basel: Hier wünschen sich die beauftragten Architekten im Zuge umfangreicher Renovationen einen Nachbau der Original-Bestuhlung von 1925, die horgenglarus schon damals produziert hat. Für die modifizierte Version der 255 Stühle gestalten die Auftraggeber für jedes Exemplar eine individuelle Rückenlehne, die zudem mit einer aufgeschlagenen Nummer versehen wird. Bereits 1931 entwirft und fertigt horgenglarus die Stühle für das legendäre Zürcher Restaurant Kronenhalle. Die Gäste nehmen bis heute auf der Original-Bestuhlung Platz, die in regelmässigen Abständen in der Glarner Manufaktur aufgearbeitet und restauriert wird.

Auch im Bereich der Theater- und Kinobestuhlung konnten sich die Spezialisten schon in der Vergangenheit einen Namen machen und können in der Gegenwart daran anknüpfen: Ein Beispiel ist das Casinotheater in Winterthur, für das die Manufaktur im Jahr 1938 die Sitzmöbel herstellt. Im Rahmen der Renovationen des Gebäudes im Sommer 2015 entwirft horgenglarus, in Anlehnung an das histor-

ische Modell, eine Bestuhlung, die sich in das heutige Ambiente des Theaters einfügt.

Die hohen Ansprüche an Design, Ausführung und Dauerhaftigkeit der Produkte führten im Laufe des vergangenen Jahrhunderts die bedeutendsten Schweizer Möbelgestalter – Moser, Haefeli, Bill, Bellmann, Haussmann, Wettstein u.a. – nach Glarus, um hier ihre Entwürfe realisieren zu lassen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Gestalter Hannes Wettstein prägt die heutige Kollektion nachhaltig. Ende der 1990er Jahre beginnt Wettstein einige der klassischen interprStuhlmodelle der Manufaktur zu überarbeiten. 1999 lanciert horgenglarus das Sitzmöbel miro – eine, von Wettstein etierte Version eines stapelbaren Werksentwurfs aus dem Jahr 1950.

miro markiert den Neuaufbruch von horgenglarus und ist das erste Modell einer grossen Reihe von Stuhlentwürfen, die Hannes Wettstein bis 2007 für das Unternehmen entwirft. Insbesondere mit Iyra hat er ein ganzes System geschaffen, das insgesamt 32 Varianten umfasst, dazu gehören neben Stühlen wie matura, epos und lounge auch ein Tisch und ein Barhocker. Dabei beschäftigt sich Wettstein besonders detailliert mit technischen Aspekten, die für die Gestaltung und Herstellung des Mobiliars relevant sind. So entwickelt er Sitzmöbel mit unterschiedlichen Funktionen und Massen, die sich in viele Einrichtungs-und Architekturstile integrieren lassen.

Eine beträchtliche Anzahl der Entwürfe aus dem 20. Jahrhundert werden bis heute durchgehend produziert. Andere erleben eine Renaissance und sind, als Reedition wieder Teil der aktuellen Kollektion. Dazu gehören auch einige horgenglarus-Modelle des Schweizer Gestalters Hans Bellmann aus den 1950er Jahren. 2016 werden der ateliertisch, das stapeltischchen und der ga stuhl neu aufgelegt. Hans Bellmann zählt zu den Wegbereitern der klassischen Moderne in der Schweiz, seine zeitlos-eleganten Entwürfe bestechen durch eine minimalistische Formensprache und Leichtigkeit. Zudem ist der Tisch flexibel und leicht zerlegbar, ein Aspekt der heute, wie damals von Bedeutung ist.

In einem anderen Fall hat ein grosser Entwurf eines Schweizer Designers erst spät den Weg zu horgenglarus gefunden: Der «S.T.-Tisch» von Jürg Bally aus dem Jahr 1951, welcher heute als Schweizer Design-Ikone gilt. Die Konstruktion ist so simpel wie genial: Die Tischplatte liegt auf drei gekreuzten Beinen, die durch ein bewegliches Zapfenscharnier verbunden sind. Der Entwurf des Tisches wurde von horgenglarus überarbeitet und im Jahr 2014, in einer Neuedition unter dem Namen ess.tee.tisch, wieder aufgelegt. Dabei ist es gelungen die anspruchsvolle Mechanik des höhenverstellbaren Tisches in rund 400 Arbeitsstunden mit heutigem Ingenieurswissen zu perfektionieren. In der niedrigsten Einstellung ist er ein Beistell- oder Couchtisch, in der obersten Einstellung ein komfortabler Esstisch.

Die Kollektion von horgenglarus ist in vielen privaten und halböffentlichen Räumen präsent. Die Sitzmöbel und Tische finden sich in Restaurants, Hotels, Cafés, Kirchen, Besucherzentren, Theatern, Spitälern, Privatkliniken und Seniorenzentren. Vom Bundeshaus in Bern bis hin zum höchstgelegenen Restaurant Europas auf dem Jungfraujoch lässt es sich auf Stühlen von horgenglarus Platz nehmen. Das Unternehmen steht für typische Schweizer Werte: Höchste Ansprüche an handwerkliche Präzision, Qualität und Dauerhaftigkeit der Produkte. Die Kollektion besteht aus zeitlosen Möbeln, die mehr als eine Generation Bestand haben. Nicht zuletzt deshalb wird horgenglarus ausgewählt, um die Schweiz zu repräsentieren. So zum Beispiel als offizieller Partner des House of Switzerland bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotchi und 2018 in Korea. Institutionen wie der Schweizer Heimatschutz setzen bei der Einrichtung der Gebäude auf Entwürfe aus Glarus. Schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird im Bundeshaus auf Stühlen von horgenglarus politisiert, die bis heute restauriert und mit neuen Exemplaren ergänzt werden. In dem von Miroslav Sik kuratierten Schweizer Pavillon auf der Architekturbiennale 2012 in Venedig, war der classic als Botschafter vertreten.

# classic

Werkentwurf, 1918



**classic 1-380**  
Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse  
und Sitzzarge massiv gebogen



**classic 1-383**  
Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse  
und Sitzzarge massiv gebogen

# icon

Studio Hannes Wettstein, 2012



**icon 1-340**  
Sitz 3D-Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse  
und Sitzzarge massiv gebogen



**icon 1-343**  
Sitz 3D-Formsperrholz gepolstert, Rücken,  
Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

# lotus

Werkentwurf, 1960



**lotus 1-060**  
Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüsse und  
Sitzzarge massiv gebogen



**lotus 1-063**  
Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüsse und Sitzzarge  
massiv gebogen

# safran

Werkentwurf, 1930



**safran 1-180**  
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und  
Sitzzarge massiv gebogen



**safran 1-183**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse  
und Sitzzarge massiv gebogen

# haefeli

Max Ernst Haefeli, 1926



**haefeli 1-790**  
Sitz und Rücken Formsperrholz, Füße  
und Sitzzarge massiv gebogen



**haefeli 1-790a**  
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüße,  
Sitzzarge und Armlehne massiv gebogen



**haefeli 1-793**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz,  
Füße und Sitzzarge massiv gebogen



**haefeli 1-793a**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz,  
Hinterfüße, Sitzzarge und Armlehne massiv  
gebogen



**haefeli 1-795**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster  
vorne aufgesetzt, Hinterfüße, Sitzzarge massiv  
gebogen



**haefeli 1-795a**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster  
vorne aufgesetzt, Hinterfüße, Sitzzarge und  
Armlehne massiv gebogen

# moser

Werner Max Moser, 1931



**moser 1-250**  
Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüße und  
Sitzzarge massiv gebogen



**moser 1-253**  
Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüße und  
Sitzzarge massiv gebogen



**moser 1-256**  
Sitz Joncgeflecht handgeflochten, Rücken,  
Hinterfüße und Sitzzarge massiv gebogen

# select

Werner Max Moser, 1934



**select 1-370**  
Sitz Formsperrholz, Rücken, Hinterfüße  
und Sitzzarge massiv gebogen



**select 1-373**  
Sitz gepolstert, Rücken, Hinterfüße und  
Sitzzarge massiv gebogen



**select 1-376**  
Sitz Joncgeflecht handgeflochten, Rücken,  
Hinterfüße und Sitzzarge massiv gebogen

# stapel

Werkentwurf, 1949



## stapel 1-680

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, stapelbar



## stapel 1-683

Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, stapelbar

# seley

Frédéric Dedelley, 2019



## seley 1-460

Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



## seley 1-463

Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



## seley 1-465

Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

# honett

Blocher Partners, 2022



## honett 9-700

Sitz massiv 3cm, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Füße gedreht

# diva

Werkentwurf, 1956



## diva 5-154

Polsterstuhl, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Füße gedreht

# klio

Studio Hannes Wettstein, 2014



**klio 3-350**  
Sitz 3D-Formsperrholz, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**klio 3-350a**  
Sitz 3D-Formsperrholz, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**klio 3-353**  
Sitz 3D-Formsperrholz gepolstert, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**klio 3-353a**  
Sitz 3D-Formsperrholz gepolstert, Rücken/Armlehne und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

# miro

Hannes Wettstein, 1999



**miro 6-400**  
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



**miro 6-400a**  
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



**miro 6-403**  
Sitz gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



**miro 6-403a**  
Sitz gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, stapelbar



**miro montreux 6-406**  
Sitz und Rücken gepolstert, Komfortpolsterung, Hinterfüsse, Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch nicht stapelbar erhältlich



**miro montreux 6-406a**  
Sitz und Rücken gepolstert, Komfortpolsterung, Hinterfüsse, Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch nicht stapelbar erhältlich

# status

Hannes Wettstein, 1999



**status 6-410**  
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**status 6-410a**  
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**status 6-413**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**status 6-413a**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**status 6-415**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**status 6-415a**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

# lyra szena

Hannes Wettstein, 2007



**lyra szena 6-570**  
Sitz Formsperrholz, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar



**lyra szena 6-573**  
Sitz gepolstert, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, stapelbar

# lyra mandarin

Hannes Wettstein, 2007



**lyra mandarin 6-540**  
Sitz Formsperrholz, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**lyra mandarin 6-543**  
Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**lyra mandarin 6-543a**  
Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar, auch ohne Sitzpolster erhältlich

# lyra esprit

Hannes Wettstein, 2007



**lyra esprit 6-550**  
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**lyra esprit 6-550a**  
Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**lyra esprit 6-553**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**lyra esprit 6-553a**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**lyra esprit 6-555**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**lyra esprit 6-555a**  
Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

# matura esprit

Hannes Wettstein, 2007



**matura esprit 6-590**  
Sessel, Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**matura esprit 6-590a**  
Sessel, Sitz und Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**matura esprit 6-593**  
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**matura esprit 6-593a**  
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**matura esprit 6-595**  
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



**matura esprit 6-595a**  
Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

# matura mandarin

Hannes Wettstein, 2007



## matura mandarin 6-596

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Füße und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



## matura mandarin 6-596a

Sessel, Sitz gepolstert, Rücken Joncgeflecht, Füße und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar

# epos

Hannes Wettstein, 2007



## epos 6-775

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüße und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar



## epos 6-775a

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüße und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

# einpunktstuhl

Hans Bellmann, 1951



## einpunktstuhl 7-050

Sitzschale Formsperrholz, Metallgestell und zentraler Verbindungspunkt, verchromt

# ga stuhl

Hans Bellmann, 1955



## ga stuhl 7-070

Sitzschale Formsperrholz zweiteilig, Metallgestell schwarz matt

# lounge

Hannes Wettstein, 2007



## **lounge esprit 6-693**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



## **lounge esprit 6-693a**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



## **lounge esprit 6-695**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



## **lounge esprit 6-695a**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, stapelbar



## **lounge epos 6-675**

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar



## **lounge epos 6-675a**

Polstersessel, Sitz und Rücken mit Komfortpolsterung, Rücken hinten 3D-Formsperrholz, Hinterfüsse und Rückenschwinge massiv gebogen, nicht stapelbar

# seley

Frédéric Dedelley, 2019



## **seley 1-423**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



## **seley 12-423**

Hocker, Sitz mit Komfortpolsterung, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



## **seley 1-425**

Sessel, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



**seley 17-423**

Bank, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



**seley 16-423**

Bank, Sitz mit Komfortpolsterung, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen, Rücken Formsperrholz, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen



**seley 17-425**

Bank, Sitz mit Komfortpolsterung, Rücken Formsperrholz, Polster vorne aufgesetzt, Hinterfüsse und Sitzzarge massiv gebogen

# péclard

Michel Péclard, 1960



**péclard hocker 11-020**  
Hocker aus Formsperrholz, stapelbar

# classic

Werkentwurf, 2018



**classic barhocker 11-380**  
Sitz Formsperrholz, Sitzzarge, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, Fussring schwarz matt / CNS geschliffen, Sitzhöhe 80cm



**classic barhocker 11-383**  
Sitz, Formsperrholz, gepolstert, Sitzzarge, Rücken und Hinterfüsse massiv gebogen, Fussring verchromt / CNS geschliffen, Sitzhöhe 80cm

# select

Werner Max Moser, 1934



**select barhocker 11-370**  
Sitz Formsperrholz, Sitzzarge und Füsse massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 80cm



**select barhocker 11-373**  
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Sitzzarge und Füsse massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 80cm

# omega

Werkentwurf, 1925



**omega barhocker 11-853**  
Sitz gepolstert, Sitzrahmen und Füsse massiv gebogen, Fussring Stahlrohr verchromt, Sitzhöhe 84 cm

# miro

Hannes Wettstein, 2004



**miro hocker 11-300**  
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



**miro barhocker 11-400**  
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm



**miro hocker 11-560**  
Sitz Formsperrholz, Holzgestell massiv, Sitzhöhe 60 cm, Sitz auch gepolstert erhältlich



**miro barhocker 11-580**  
Sitz Formsperrholz, Holzgestell massiv, Sitzhöhe 80 cm, Sitz auch gepolstert erhältlich



**miro hocker 11-303**  
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



**miro barhocker 11-403**  
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm



**lyra hocker 11-660**  
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken  
massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



**lyra barhocker 11-680**  
Sitz Formsperrholz, Hinterfüsse und Rücken  
massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm



**lyra hocker 11-663**  
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse  
und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 60 cm



**lyra barhocker 11-683**  
Sitz Formsperrholz, gepolstert, Hinterfüsse  
und Rücken massiv gebogen, Sitzhöhe 80 cm,

# gloria

Werkentwurf, 1925



## gloria t-1002

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 58.5 cm,



## gloria t-1004

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 58.5 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

# epoc

Werkentwurf, 1932



## epoc t-1005

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 55 cm



## epoc t-1006

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 62 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

# delta

Werkentwurf, 1932



## delta t-1670

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 63 cm



## delta t-1690

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 63 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

# savoy

Studio Hannes Wettstein, 2012



## savoy t-1012

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert und mit Originalschriftzug versehen, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 61.5 cm



## savoy t-1014

Tisch mit Gusseisenfuss, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm mit Gratleisten, Fussbreite 61.5 cm, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

# podia

Moritz Schlatter, 2017



## podia t-1802

Tisch mit vier Einzelfüssen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm, mit Gratleiste



## podia t-1802B

Tisch mit vier Einzelfüssen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm und Eckradius 8cm, mit Gratleiste



## podia t-1804

Tisch mit vier Einzelfüssen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm, mit Gratleiste

# podia

Moritz Schlatter, 2019



## podia t-1806

Tisch mit zwei Füßen aus Gusseisen, anthrazitfarben lackiert, verstellbare Gleiter, Tischblatt massiv 3 cm, mit Gratleiste

# sigma

Werkentwurf, 1944



## sigma t-1560

Massivholztisch, Tischrahmen zurückversetzt

**mi**

Waeber/Dickenmann, 2011



**mi t-1610**

Tischuntergestell in Massivholz, Tischblatt  
Sperrholz mit Schäl- oder Messerfurnier



**mi massiv t-1615**

Massivholztisch, Tischrahmen bündig

**mih**

Beat Waeber, 2021



**mih t-1620**

Tischuntergestell in Massivholz, Tischblatt  
Sperrholz mit Schäl- oder Messerfurnier.  
Tischhöhe 110cm



**mih massiv t-1625**

Massivholztisch, Tischrahmen bündig.  
Tischhöhe 110cm

# prova

Heinz Baumann, 2010



## prova t-4201

Massivholztisch, Fusskonstruktion überplattet mit Tischblatt verschraubt



## prova t-4202

Massivholztisch, Zentralfuss mit Tischblatt verschraubt, Tischblatt auch quadratisch erhältlich

# ess.tee.tisch

Jürg Bally, 1951, Daniel Hunziker, 2014



## ess.tee.tisch t-6500

Tischblatt in Linoleum mit Massivholzkante Schwarznuss, Durchmesser 95 cm, Untergestell Schwarznuss massiv, höhenverstellbar 42-74 cm, zentrale Fussverbindung in Gusseisen anthrazitfarben, Verstellmechanik CNS



**rq t-2001**  
Tisch mit massiver Säule, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen, Tischblatt furniert



**rq t-2008**  
Tisch mit zwei massiven Säulen, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen



**rq light t-2001**  
Tisch mit Metallsäule, Säule und Sockelplatte pulverbeschichtet, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz, Linoleum oder furniert



**rq light t-2008**  
Tisch mit zwei Metallsäulen, Säulen und Sockelplatte pulverbeschichtet



**rq t-2003**  
Tisch mit massiver Säule, Säulenabschluss und Sockelplatte Inox-Edelstahl geschliffen, Tischblatt furniert



**rq light t-2003**  
Tisch mit Metallsäule, Säule und Sockelplatte pulverbeschichtet, Tischblatt in Massivholz, Kunstharz, Linoleum oder furniert

# ateliertisch

Hans Bellmann, 1953



## **ateliertisch t-7060**

Tischblatt furniert mit Massivholzkanten auf  
Contre-Façon, Metallgestell schwarz matt

# semper

Max Ernst Haefeli und Ernst Kadler, 1926



## semper beistelltisch t-900

Massivholztisch, Durchmesser 80 cm, Höhe 50 cm

# trh

Trix und Robert Haussmann, 2004



## trh beistelltisch t-700

Tisch- und Bodenrahmen massiv gebogen, Tischblatt mit Linoleum belegt oder furniert, Durchmesser 40 cm, Höhe 60 cm

# stapeltischchen

Hans Bellmann, 1954



## stapeltischchen t-7030

Beistelltisch Formsperrholz, Metallgestell schwarz matt, stapelbar

# lyra

Hannes Wettstein, 2007



## lyra lounge Tisch t-3800

Tischrahmen, Füße und Streben massiv, Tischblatt furniert, Höhe 50 cm

# anfertigung

Wir freuen uns, Ihnen eine Vielzahl von Materialien, Kombinationsmöglichkeiten und Farben anbieten zu können. Auf Wunsch fertigen wir ebenso Sonderausführungen an.

## Holz

Die Stühle und Tische von horgenglarus werden vorwiegend aus einheimischen Holzarten hergestellt. Diese beziehen wir seit den 1920er Jahren bei der Firma Corbat SA aus dem Schweizer Jura. Wir bieten unsere Produkte in Buche, Eiche, Kirsch- und Nussbaum sowie in Esche an. Massivholz, Schäl- oder Messerfurnier stehen zur Wahl sowie diverse Verarbeitungstechniken der Holzoberflächen wie: Deckend lackiert nach ausgewählten Farbsystemen, Beizfarbtöne nach Farbkarte, Klarlackierungen in Seidenmatt oder Antikmatt, geölt oder geseift. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

## Bezugsmaterialien

Für unsere Stühle bieten wir eine Reihe von Bezugsmöglichkeiten an. Meistens verarbeiten wir Leder von Gmelich & Söhne. Zudem verwenden wir Kunstleder aus der Kollektion Winter. Als Bezugstoffe werden hauptsächlich Textilien von Kvadrat und Création Baumann eingesetzt. Wir verarbeiten auch von Kunden zugeliessene Bezugsmaterialien. Des Weiteren bieten wir Joncgeflecht an, ein aus Bambus gefertigtes Material, das naturbelassen oder farbig gebeizt erhältlich ist. Gerne stellen wir Ihnen Material- und Farbmuster zur Verfügung.

## Tischoberflächen

Neben Holzoberflächen bieten wir hochwertige Tischoberflächen mit Linoleum aus der Kollektion «Desk Top» von Forbo an. Ebenso ist eine Oberfläche mit Kunstharz aus der Kollektion «Uni» von Argolite möglich. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

## Gussfüsse und Untergestelle

Unsere Tischgussfüsse werden in der Schweiz im Sandgussverfahren hergestellt. Auf die Gussfüsse wird ein Strukturlack in Anthrazit aufgetragen. Alle weiteren Metallteile können in Edelstahl, verchromt, mattverchromt oder in einer einbrennlackierten Farbe bestellt werden. Gerne stellen wir Ihnen Muster zur Verfügung.

# restauration

horgenglarus Produkte überdauern Generationen. Dabei hinterlässt die Zeit ihre Spuren und jedes Möbelstück bekommt eine individuelle Patina. Auf einen kleinen Kratzer da, folgt ein grösserer Hick dort, Klebestellen können sich nach Jahren lösen, geflochtene Sitz- und Rückenflächen können nach langer Zeit brechen oder das Stuhlpolster ist durchgesessen. Wir nehmen unsere Produkte jederzeit zurück in unsere Manufaktur für eine Restauration und beheben kleine und grössere Schäden fachmännisch. Im Austausch entscheiden wir gemeinsam, welche Arbeiten ausgeführt werden, um die individuelle Geschichte des horgenglarus Produkts zu erhalten.

Wir zerlegen gesteckte und geschraubte Produkte in ihre Einzelteile und prüfen den Zustand jedes Elements. Klebestellen werden erneuert, Schrauben und Unterlegscheiben ersetzt. Ist ein Teilstück zu stark beschädigt, können wir es dank unserem Bauteilarchiv durch ein neues ersetzen. Die Oberflächen veredeln wir wieder entsprechend dem Originalzustand oder nach Kundenwunsch: Deckend lackiert, nach ausgewählten Farbsystemen, Beizfarbtöne nach Farbkarte, Klarlackierungen in Seidenmatt oder Antikmatt, geölt oder geseift.

In der hausinternen Flechtereierneuern wir geflochtene Sitz- und Rückenflächen im Joncgeflecht oder aus Dänischer Papierschnur. In unserer Polsterabteilung ersetzen wir das alte Polstermaterial und bauen das Polster neu auf. Zur Wahl stehen die Standardpolsterung oder die hochwertigere Gurten bespannte Polsterung. Als Bezug bieten wir Stoff wie Leder an, wobei die Stoffe auch mit einer schmutzabweisenden Behandlung erhältlich sind. Gerne prüfen wir, ob ein spezieller Stoff- oder Lederwunsch umgesetzt werden kann.

Alle Produkte erhalten neue Gleiter. Wir verfügen über die passenden Gleiter für jeden Bodenbelag. Gemäss den Angaben des Kunden wird der entsprechende Gleiter montiert. Sei es für Metall, Filz, Kunststoff, Teppiche etc. Alle sind grundsätzlich Geräuscharm. Ebenfalls bieten wir PTFE-Gleiter (Teflon) an. Diese sind visuell unauffällig und ausser auf rauen, für alle Böden geeignet.

Wir produzieren hochwertige Alltagsgegenstände und freuen uns, wenn unsere Produkte dank guter Pflege lange ihren Platz einnehmen.

# holz



Buche natur antikmatt

HG 520



Esche antikmatt

HG 570



Eiche antikmatt

HG 530



Ulme ungedämpft seidenmatt

HG 590



Kirschbaum antikmatt

HG 550



Buche Ebony seidenmatt

HG 100



Black Cherry antikmatt

HG 540



Buche Wenge seidenmatt

HG 110



Elsbeer antikmatt

HG 510



Buche Mahagoni seidenmatt

HG 130



Schwarznuss europäisch antikmatt

HG 560



Buche Maron seidenmatt

HG 120



Buche Nuss seidenmatt

HG 151



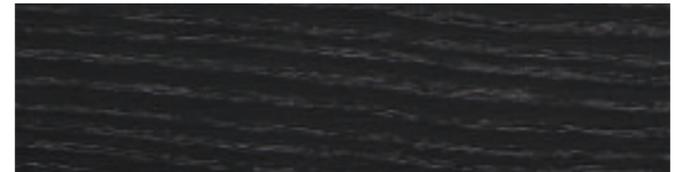
Buche anthrazit

HG 200



Buche geweisst seidenmatt

HG 172



Esche schwarz antikmatt

HG 580



Buche weiss RAL 9010

HG 330



Eiche gebeizt Räuchereiche antikmatt

HG 535



Buche hellgrau NCS S 5000-N

HG 340



Buche grau NCS S 6502-Y

HG 350



Buche schwarz seidenmatt

HG 203

# werkentwurf

Mitte der 1920er Jahre begann die ag möbelfabrik horgenglarus die Zusammenarbeit mit externen Architekten und Designern – eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert. Treibende Kraft war seinerzeit der leitende Techniker und nachmalige Direktor Ernst Kadler-Vögeli.

Ohne die Expertise und materialtechnischen Fähigkeiten der firmen-internen Entwicklungsabteilung wären derlei Kooperationen nicht möglich gewesen; gerade das Bugholzverfahren erforderte ein hohes Mass an Können.

Der grösste Teil des Möbelprogramms bestand aber weiterhin aus Werksentwürfen oder Fabrikmodellen, die ohne Beteiligung externer Gestalter entstanden. Dazu zählen auch anonyme Ikonen wie der in den 20er Jahren entstandene Stuhl, der heute als classic 1-380 bekannt ist.

# hans bellmann

\*25. September 1911, Turgi, Schweiz; † 26. Oktober 1990, Wiggwil, Schweiz.



Nach seiner Bauzeichnerlehre im Schweizerischen Baden zieht Hans Bellmann 1931 nach Dessau um am Staatlichen Bauhaus zu studieren. Begegnungen mit Wassily Kandinsky, Lilly Reich, Alfred Arndt und Hinnerk Scheper beeinflussen Hans Bellmann und sein Schaffen nachhaltig. Nach fünf Semestern erhält Bellmann das Bauhaus-Diplom Nr. 115, eines der letzten Diplome vor der Schliessung des Bauhaus, unterschrieben von Ludwig Mies van der Rohe und Ludwig Hilberseimer.

Anschliessend arbeitet Bellmann als Architekt im Atelier von Mies van der Rohe in Berlin, kehrt aber aufgrund der politischen Verhältnisse bereits 1934 wieder zurück in die Schweiz. Der Gestalter ist bei einigen renommierten Architekten seiner Zeit tätig, darunter Leopold Boedeker, Rino Tami, Hans Brechbühler und Alfred Roth. Bei Boedeker ist er unter anderem an der Gestaltung diverser Pavillons für die Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich beteiligt. Beeinflusst durch sein Studium am Bauhaus und die Zusammenarbeit mit Mies van der Rohe versinnbildlichen seine Entwürfe das Lebensgefühl der Nachkriegszeit – eine Zeit des Aufbruchs, der Ressourcenknappheit und wachsender Mobilität.

In seinem 1946 gegründeten Atelier entwirft Hans Bellmann Möbel und Produkte für viele namhafte Unternehmen, darunter das Spannstützengestell, den Kolonialtisch oder den einpunktstuhl. Seine Entwürfe zeichnen sich stets durch eine absolute Ökonomie der eingesetzten Mittel und klare, schnörkellose Formen aus.

Bellmann war geprägt von den Umständen seiner Zeit und zeigte gross Neugier und Interesse am Ausprobieren neuer Materialien, Technologien und Fertigungstechniken. Mit seinem Wirken in der Schweizer Industrie und Architektur und nicht zuletzt durch seine Lehrtätigkeiten an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz, den USA und Deutschland hat Hans Bellmann die Schweizer Wohnkultur und die industrielle Gestaltung der Nachkriegszeit massgeblich beeinflusst. Er ist unbestritten einer der Wegbereiter der klassischen Moderne. Der Schweizerische Werkbund honorierte diese Leistung mit einem Dutzend Auszeichnungen «Die Gute Form».

# max ernst haefeli

\*25. Januar 1901, Zürich, Schweiz; † 17. Juni 1976, Männedorf, Schweiz.



Der Schweizer Architekt und Möbelgestalter Max Ernst Haefeli gilt als massgeblicher Vertreter des Neuen Bauens in Zürich. Dazu zählt seine Beteiligung am Bau der Schweizer Werkbundsiedlung Neubühl. Einer seiner Apartmenthaus-Entwürfe wird 1932 in der Ausstellung «Modern Architecture» im New Yorker MOMA gezeigt. Sein beruflicher Werdegang beginnt im Jahr 1919 mit einem Studium der Architektur an der ETH Zürich. Ab 1923 sammelt Haefeli erste Praxiserfahrungen im Berliner Büro von Otto Bartning und später im Architektur-Atelier seines Vaters Max Haefeli.

1926 eröffnet der Gestalter Max Ernst Haefeli sein eigenes Büro und entwirft im selben Jahr die ersten Architekten-Stühle der Schweiz für horgenglarus, darunter den bis heute hergestellten Stuhl haefeli. Im Gegensatz zu anderen Gestaltern, suchte Haefeli nicht den Bruch mit der Tradition, sondern schafft Möbel die vertraut wirken. Die Einfachheit, Formschönheit und Zeitlosigkeit des haefeli ist legendär, so bewahrt der Entwurf über die Jahrzehnte hinweg seine Gültigkeit. 1927 übernimmt Haefeli die Leitung der «Kollektivgruppe Schweizer Architekten», die an der Weissenhofsiedlung in Stuttgart Wohnungen im Apartmentblock von Mies van der Rohe einrichtet. Ab 1928 intensiviert sich die Zusammenarbeit mit horgenglarus weiter und es folgt eine enge berufliche Verbindung mit dem damaligen Direktor Ernst Kadler-Vögeli. Im Jahr 1937 gründet Haefeli gemeinsam mit seinen Kollegen Werner Max Moser und Rudolf Steiger ein Architekturbüro, das bis 1975 existiert und die Schweizer Moderne entscheidend geprägt hat, es zählt bis heute zu den bedeutendsten Büros der Schweiz im 20. Jahrhundert

# werner max moser

\*16. Juli 1896, Karlsruhe, Deutschland; † 19. August 1970, Zürich, Schweiz



Der gebürtige Deutsche Werner Max Moser siedelt im Jahr 1915 in die Schweiz über: Sein Vater, der Architekt Karl Moser ist an die ETH Zürich berufen worden und Werner Max folgt ihm nach Zürich an die ETH, um dort ein Architekturstudium zu absolvieren, das er 1921 mit einem Diplom abschliesst. Danach zieht es ihn zunächst in die Niederlande, wo er ein Praktikum bei Granpré Molière macht, dann folgt ein Aufenthalt in den USA, dort hat er Gelegenheit Erfahrungen im Büro von Frank Lloyd Wright zu sammeln.

1926 kehrt Moser in die Schweiz zurück und beginnt Möbel zu entwerfen, zunächst für das Büro seines Vaters. Im folgenden Jahr schliesst er sich der «Kollektivgruppe Schweizer Architekten» an. 1928 lässt er sich als freischaffender Architekt in Zürich nieder und widmet sich in den folgenden Jahren auch immer wieder dem Entwurf von Möbeln. Dazu zählt auch das Stuhlmodell moser, das er 1931 für horgenglarus vorlegt und welches bis heute von der Manufaktur produziert wird. Moser pflegt nach seinem Studium einen engen Kontakt zu seinen ehemaligen Kommilitonen Max Ernst Haefeli und Rudolf Steiner. Die Gestalter agieren gemeinsam bei zwei bedeutenden Siedlungen des Neuen Bauens: Der Ein-richtung der Weissenhausiedlung und in den Jahren 1930 bis 1932 gehören sie zum Architekten-Kollektiv der Werkbundsiedlung Neubühl. 1936 bewirbt sich Moser gemeinsam mit seinen Kollegen erfolgreich um den Bau des Zürcher Kongresshauses, das zur Landesausstellung 1939 errichtet werden soll. Im Zuge dessen gründet das Architektentrio 1937 ein eigenes Büro, das bis 1975 existiert und zu den bedeutendsten der Schweiz im 20. Jahrhundert zählt. Zu ihren wichtigsten Bauten in Zürich gehört neben dem Kongresshaus, das Kantonsspital (heute Universitätsspital) und das Hochhaus zur Palme.

1958 wird Moser als Professor für Architektur an die ETH Zürich berufen und im selben Jahr zum Doktor honoris causa der Technischen Hochschule Stuttgart ernannt.

# jürg bally

\*25. März 1923, Münsingen, Schweiz; † 9. Juni 2002, Zollikon, Schweiz



Nach einem Architekturstudium an der ETH Zürich (1948-51) führt Jürg Ballys Weg nach Kanada und in die USA (1952-54), wo er in New York als freier Designer für Knoll International arbeitet. Zurück in der Schweiz entwirft er Wohn- und Büromöbel, agiert als Innenarchitekt für private Domizile, die Gastronomie und Räumlichkeiten von Unternehmen, sowie als Inhaber eines Einrichtungsgeschäfts. In allen Disziplinen bleibt er immer, einem konstruktiven Ansatz folgend, der experimentierfreudige Tüftler. Jürg Bally versteht die Gestaltung als zusammenhängenden Prozess und es widerstrebt ihm die Kontrolle über seine Projekte ab einem gewissen Punkt abzutreten. Nicht zuletzt deshalb konnten viele seiner Ideen nicht umgesetzt und seriell produziert werden.

Ein grosser Wurf gelingt Bally 1951 mit dem S.T.-Tisch. Eine ausgefeilte Mechanik ermöglicht es den Tisch in der Höhe zu verstellen. In der niedrigsten Einstellung ist er ein Beistell- oder Couchtisch, in der obersten ein komfortabler Esstisch. Jürg Bally mit diesem Entwurf eine Antwort auf die veränderten Wohnverhältnisse und steigende Mobilität der damaligen Zeit liefern. Die Konstruktion des S.T.-Tisches ist so simpel wie genial: Eine runde Tischplatte auf drei gekreuzten Beinen mit einer beweglichen Verbindung. 2014 legt horgenglarus den Entwurf unter dem Namen *ess.tee.tisch* wieder auf. Dabei ist es dem Ingenieur und Designer Daniel Hunziker gelungen die anspruchsvolle Mechanik des Tisches mit heutiger Expertise zu perfektionieren.

1956 eröffnet Bally in der Zürcher Altstadt ein Einrichtungsgeschäft, in dem über Jahrzehnte Möbel, Wohntextilien und Lampen von ihm und Marken wie Hermann Miller oder Knoll International zum Verkauf stehen. Dazu gehört auch eine Galerie für Objekte an der Schnittstelle von Kunsthandwerk und Kunst. Das Geschäft etabliert sich, nicht zuletzt dank Ballys Frau Ica, als lebhafter kultureller Begegnungsort. In den 1980 Jahren gibt Jürg Bally sein Wissen und seine Erfahrung als Dozent weiter. So hält er gemeinsam mit seinem Bruder Alexander «Industrial Design»-Workshops an den Universitäten von Pittsburgh und Columbus/Ohio und unterrichtet ab 1988 für zwei Jahre Möbel-design an der Fachschule für Innenarchitektur in Basel (heute Schule für Gestaltung Basel).

# hannes wettstein

\*10. März 1958, Ascona, Schweiz; † 05. Juli 2008, Zürich, Schweiz



Hannes Wettsteins beruflicher Werdegang beginnt mit einer Lehre als Hochbauzeichner in Zürich. Die Postmoderne ist gegenwärtig, eine Zeit des Umbruchs. Wettstein ist aussergewöhnlich neugierig, er interessiert sich für Kunst, Architektur, Musik und kann sich für seinen weiteren beruflichen Weg nicht für eine Disziplin entscheiden. Er will die Dinge des Alltags sowie deren Zweck erforschen und verbessern. 1982 sucht er den Austausch und schliesst sich dem Büro für Gestaltung in Zürich an. Zu dieser Zeit verbucht er gleich mit zwei Entwürfen grosse Erfolge: Der Belux-Leuchte Snodo, die heute als Designklassiker gilt und mit Metro (Belux), dem ersten Niedervoltsystem auf Kontaktseilen. Wettsteins gesamtes Werk spiegelt sein übergreifendes Interesse: Zwischen 1982 und 2008 entwirft und entwickelt er als Autodidakt mehr als 300 Möbel, Produkte, Innenräume und Setdesigns. Etwa die Einrichtung der Ladenlokale des Zürcher Modelabels Pink Flamingo, der Stuhl Juliette und der Tisch Ludwig für Baleri, die Armbanduhren-Serie v-matic für Ventura, das Schreibgerät scribble für Lamy und Leuchten für Artemide. Mitte der 1990er Jahre entwickelt und gestaltet er das Interieur des Luxushotels Grand Hyatt in Berlin. Rund zehn Jahre später übernimmt er das Setdesign für sieben Formate des Schweizer Fernsehens. Wettstein verfolgt auch freie Projekte, wie die stetige Weiterentwicklung des Hockers Spider, die er fast drei Jahrzehnte verfolgt. Ein typisches Beispiel für seine permanente Recherche nach der typologischen Essenz eines Alltagsgegenstandes.

Dieser Ansatz begleitet auch seine Zusammenarbeit mit horgenglarus, die Ende der 1990er Jahre beginnt. Wettstein beschäftigt sich detailliert mit den klassischen Stuhlmodellen. 1999 lanciert horgenglarus das Sitzmöbel *miro* – eine von Wettstein weiterentwickelte Version eines stapelbaren Werksentwurfs aus dem Jahr 1950. *miro* markiert den Neuaufbruch von horgenglarus und ist das erste Modell einer grossen Reihe von Stuhlentwürfen mit einer klaren Formensprache und umfassender Funktionalität, die er bis 2007 entwirft, dazu zählen *status*, *lyra*, *matura*, *epos* und *lounge*.

Neben seiner Tätigkeit als Gestalter für nationale- und internationale Auftraggeber, doziert Wettstein von Beginn der 1990er Jahren an verschiedenen internationalen Akademien und Fachhochschulen, darunter auch der ETH in Zürich.



